

# Das Buch Joel und die laodizeische Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten - Nummer Neunzehn

Jeff Pippenger  
2025-12-25

## Nummer neunzehn

Der Löwe aus dem Stamm Juda ist eine Bezeichnung für Jesus, die das Werk Christi betont, Sein prophetisches Wort zu versiegeln und dann zu entsiegeln. In Kapitel fünf der Offenbarung hat der Löwe aus dem Stamm Juda, der auch die Wurzel Davids ist, überwunden, um das Buch zu öffnen. Die "Wurzel" Davids war Jessie, und die Wurzel von Jessie war Pharez, und seine Wurzel war Juda, und seine Wurzel war Jakob, und seine Wurzel war Isaak, und seine Wurzel war Abraham. Die Wurzel Davids oder Jessies, wenn sie im Zusammenhang mit dem Löwen aus dem Stamm Juda erwähnt wird, betont die Prinzipien von Anfang und Ende, nämlich Alpha und Omega. Wenn die Offenbarung Jesu Christi in Kapitel eins der Offenbarung entsiegelt wird, ist das vorrangige Attribut Seines Wesens, dass Er Alpha und Omega ist. Wer Er ist, ist zugleich das Prinzip, das angewandt wird, um die Prophezeiungen zu entsiegeln, die der Löwe aus dem Stamm Juda versiegelt hat, wenn Er bestimmt, dass die Zeit gekommen ist.

Die Entsiegelung des prophetischen Wortes Gottes ist ein Bestandteil Seines Erlösungswerkes, indem Er die Kraft Seines Wortes einsetzt, um gemäß Seinem Willen Erweckungen hervorzubringen. Schwester White sagt, dass unter uns eine große Erweckung sichtbar werden wird, wenn die Bücher Daniel und Offenbarung besser verstanden werden. Es ist das Licht von Gottes prophetischem Wort, das gemäß Seinem Willen Erweckung und Reformation hervorbringt.

Wenn Schwester White auf die letzten Tage blickt, spricht sie von einer großen Reformation, die in den letzten Tagen unter Gottes Volk stattfindet. Die Erweckungen und Reformationen der Heilsgeschichte sind alle aus Gottes Wort hervorgegangen, und jede dieser heiligen Epochen wies auf die letzte große Erweckung und Reformation hin, die kurz vor dem Sonntagsgesetz beginnt. Diese Erweckungen entstehen durch ein Entsiegeln von Gottes Wort. Die sieben Donner wurden versiegelt, ebenso wie das Buch Daniel im zwölften Kapitel.

Wenn wir die prophetischen Merkmale eines Zeitraums der Zerstreuung anwenden, die mit dem Symbol 1260 verbunden sind, stellen wir fest, dass in Offenbarung 11 Mose und Elia dreieinhalb Tage lang tot auf der Straße liegen. Bis Vers 18 ist die Zeit von Gottes Zorn gekommen. Mose und Elia repräsentieren das Volk Gottes kurz vor dem Ende der Gnadenzeit für die Menschheit. Sie sind 1260 symbolische Tage lang auf den Straßen Sodoms und Ägyptens zerstreut, wo Jesus gekreuzigt wurde.

Mose und Elia wurden befähigt, ihr Zeugnis zu geben, von Vers drei bis Vers sieben, wo sie auf der Straße erschlagen werden. Johannes beendete das Ausmessen des Tempels in Vers zwei; dann

werden Mose und Elia befähigt, ihr Zeugnis zu geben, in Sacktuch gekleidet. Die Botschaft Elias und Moses wurde dem philadelphischen Milleriten-Adventismus im Jahr 1844 gegeben, und bis 1863 waren ihre Stimmen unter den von Generation zu Generation überlieferten Sitten und Traditionen begraben. Sie waren befähigt, dreieinhalb Jahre lang ihr Zeugnis zu geben, in "Sacktuch" gekleidet, ein Symbol der sich seit 1863 steigenden Finsternis.

Wenn wir Schwester Whites Definition der sieben Donner, wonach sie die Ereignisse des ersten und des zweiten Engels darstellen, nach dem Prinzip „Zeile auf Zeile“ anwenden, entwerfen wir eine Geschichte, die mit einem Engel beginnt, der mit einer Botschaft herabsteigt; doch gemäß „Zeile auf Zeile“ ist dieser Engel sowohl der erste als auch der zweite Engel. Der erste setzte am 11. August 1840 einen Fuß auf das Land und den anderen auf das Meer, und der andere kam bei der Enttäuschung vom 19. April 1844 an.

Die nächste Wegmarke in jeder parallelen Geschichte ist Gottes Hand, die mit den Tafeln Habakuks verbunden ist. Mit dem ersten Engel wurde die 1843er-Tafel herausgegeben, doch einige der Zahlen enthielten einen Fehler. Mit dem zweiten Engel ist Gottes Hand eine Wegmarke der Tafeln Habakuks; dies wurde sichtbar, als Er Seine Hand von dem Fehler wegnahm. Als Er Seine Hand wegnahm, entwickelte sich die Botschaft schrittweise weiter, bis zu ihrem Höhepunkt auf dem Camp-Meeting in Exeter, kurz vor der Enttäuschung vom 22. Oktober 1844.

Die beiden Linien weisen auf eine weltweite Botschaft hin, denn der Engel, der erscheint, setzt einen Fuß auf das Land und den anderen auf das Meer, und die Inspiration lehrt uns, dass dies eine weltweite Botschaft darstellt. Der Engel kennzeichnet auch den Beginn der Verzögerungszeit im Gleichnis von den zehn Jungfrauen. An dieser ersten Wegmarke sehen wir auch Gottes Hand, die eine Lüge entstehen lässt. Am 19. April 1844 schien es, prophetisch gesehen, als hätte die Vision gelogen, doch die, die Geduld hatten, warteten, und obwohl sich die Vision verzögerte, log sie nicht. Wenn jedoch die Linie, die wir aufbauen, beginnt, wird die Lüge der ersten Enttäuschung als ein Merkmal der ersten Wegmarke gekennzeichnet.

Dann zeigt die Wegmarke von Gottes Hand und Habakuks Tafeln, dass Gott einen Fehler verdeckt und dann Seine Hand vom Fehler nimmt. In der milleritischen Geschichte wurde der Fehler im Mai 1842 von Gott zugelassen, als die Tafel gedruckt wurde, und der Fehler wurde danach offenbar, als das Jahr 1843 endete; doch erst einige Zeit später nahm der Herr Seine Hand vom Fehler in den Zahlen. Der Fehler bestand von Mai 1842 bis zu einem Zeitpunkt nach der ersten Enttäuschung. Für den ersten Engel sind Gottes Hand und Habakuks Tafeln im Mai 1842 markiert, doch die Entfernung Seiner Hand in der Geschichte des zweiten Engels wäre kurz nach der ersten Enttäuschung.

Dies kennzeichnet die Wegmarke der "Hand" als eine prophetische Zeitperiode. Eine Periode, die damit beginnt, dass Seine Hand einen Fehler bedeckt, und damit endet, dass Seine Hand vom Fehler weggenommen wird. Diese Zeitperiode des Bedeckens und Aufdeckens durch Seine Hand ist eine Veranschaulichung des Werkes des Löwen aus dem Stamm Juda, wie Er prophetisches Licht versiegelt und dann wieder entsiegelt. Er bedeckte Wahrheit und offenbarte dann dieselbe Wahrheit - in einem anderen Licht, das dem ursprünglichen Licht nicht widersprach. Er tat dies,

um die Erweckung und Reformation des milleritischen Mitternachtsrufs herbeizuführen.

Die Wartezeit, die mit der Ankunft des Engels begann, endete, als Seine Hand weggenommen wurde, wodurch prophetisches Licht entsiegelt wurde, das die „Siebter-Monat-Bewegung“ auslöste, die zur Botschaft des Mitternachtsrufs auf dem Campmeeting in Exeter führte, wo die Botschaft zu einer Flutwelle answoll, bis zur geschlossenen Tür bei der Großen Enttäuschung. Die Offenbarung von Gottes Macht durch das Entsiegeln Seines Wortes brachte eine sich steigende Erweckung und Reformation hervor.

1863 wurde der laodizeischen Milleritenbewegung verboten, den Jordan zu überschreiten, und wegen der Steinigung von Elia und Mose wurde sie in die Wüste verwiesen. Die Botschaft William Millers war die Botschaft von Elia, und Millers grundlegende Botschaft waren die "sieben Zeiten" des Mose. Die "sieben Zeiten" abzulehnen, hieß Mose zu erschlagen, und die von Miller dargelegte grundlegende Wahrheit abzulehnen, hieß Elia zu erschlagen. 1863 wurden der Bote und die Botschaft auf der Straße ermordet, und von da an bestand der einzige Weg, sie zu finden, darin, ihre Gräber auf Jeremias alten Pfaden zu suchen. Sie waren tot auf der Straße – bis sie auferweckt werden. Sie werden auferweckt, wenn die "künftigen Ereignisse der sieben Donner", die "in ihrer Ordnung offenbart werden", wiederholt werden – in der Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend.

Wenn die Geschichte des ersten Engels über die des zweiten Engels gelegt wird, erzeugt die prophetische Struktur einen Orientierungspunkt, um der Hand Christi zu folgen, die das Licht auf dem Pfad des Mitternachtsrufes ist. Das ursprüngliche Licht des Mitternachtsrufes erleuchtet den Pfad, und es ist das Licht Seines "herrlichen rechten Arms", das auf dem Pfad den Weg hinauf weist.

Es schien, als sei ich von Licht umgeben und stiege immer höher und höher von der Erde empor. Ich wandte mich um, um nach dem Adventvolk in der Welt zu suchen, konnte es aber nicht finden, da sagte eine Stimme zu mir: 'Sieh noch einmal hin und sieh ein wenig höher.' Daraufhin hob ich meine Augen und sah einen geraden und schmalen Pfad, hoch über der Welt aufgeworfen. Auf diesem Pfad reiste das Adventvolk zu der Stadt, die am fernen Ende des Pfades lag. Das Adventvolk hatte am Anfang des Pfades hinter sich ein helles Licht aufgerichtet, von dem mir ein Engel sagte, es sei der 'Mitternachtsruf'. Dieses Licht leuchtete den ganzen Pfad entlang und gab ihren Füßen Licht, damit sie nicht strauchelten.

Wenn sie ihre Augen fest auf Jesus gerichtet hielten, der direkt vor ihnen war und sie in die Stadt führte, waren sie sicher. Aber bald wurden einige müde und sagten, die Stadt sei noch sehr weit entfernt, und sie hätten erwartet, schon früher hineingekommen zu sein. Dann ermutigte Jesus sie, indem er seinen herrlichen rechten Arm erhob, und von seinem Arm ging ein Licht aus, das über die Adventschar hinwehte, und sie riefen: 'Halleluja!' Andere leugneten vorschnell das Licht hinter ihnen und sagten, es sei nicht Gott gewesen, der sie so weit herausgeführt hatte. Das Licht hinter ihnen erlosch und ließ ihre Füße in völliger Finsternis zurück, und sie stolperten und verloren das Ziel und Jesus aus den Augen und stürzten vom Pfad hinab in die dunkle und böse Welt darunter. Christliche Erfahrung und Lehren von Ellen G. White, 57.

Wenn Christus seinen herrlichen Arm erhebt, verwendet er seine "Hand" als Symbol für sein Werk, sein Volk zu führen. Wenn wir das Eintreffen des zweiten Engels neben dem des ersten betrachten, der am 11. August 1840 herabstieg, stellen wir fest, dass beide Engel eine Botschaft in ihren Händen hatten.

Mir wurde gezeigt, welches Interesse der ganze Himmel an dem auf der Erde vor sich gehenden Werk genommen hatte. Jesus beauftragte einen mächtigen Engel, herabzusteigen und die Bewohner der Erde zu warnen, sich auf Sein zweites Erscheinen vorzubereiten. Als der Engel die Gegenwart Jesu im Himmel verließ, ging ein überaus helles und herrliches Licht vor ihm her. Mir wurde gesagt, dass seine Mission darin bestand, die Erde mit seiner Herrlichkeit zu erleuchten und die Menschen vor dem kommenden Zorn Gottes zu warnen. ...

Ein weiterer mächtiger Engel wurde beauftragt, auf die Erde herabzusteigen. Jesus legte ihm eine Schrift in die Hand, und als er auf die Erde kam, rief er: „Babylon ist gefallen, ist gefallen.“ Dann sah ich, wie die Enttäuschten ihre Augen wieder gen Himmel erhoben und im Glauben und in Hoffnung auf das Erscheinen ihres Herrn blickten. Aber viele schienen in einem stumpfen Zustand zu verharren, als ob sie schliefen; dennoch konnte ich die Spur tiefen Kummers auf ihren Angesichtern sehen. Die Enttäuschten erkannten aus den Schriften, dass sie sich in der Wartezeit befanden und dass sie geduldig auf die Erfüllung der Vision warten mussten. Dieselben Beweise, die sie dazu veranlasst hatten, im Jahr 1843 nach ihrem Herrn Ausschau zu halten, führten sie dazu, ihn 1844 zu erwarten. Doch sah ich, dass die Mehrheit nicht jenen Eifer besaß, der ihren Glauben im Jahr 1843 kennzeichnete. Ihre Enttäuschung hatte ihren Glauben gedämpft. Frühe Schriften, 246, 247.

Beide Engel sind zwei von drei Engeln, die zusammen ein Symbol bilden; daher stimmen sie hinsichtlich der Botschaft, die sie vertreten, überein, obwohl jeder von ihnen seine eigene, einzigartige Botschaft vertritt. Beide Engel haben eine „Schrift“ in den Händen, die eine Prüfung darstellt. „Der erste und der zweite Engel sollen parallel laufen“ zum dritten Engel.

„Gott hat den Botschaften aus Offenbarung 14 ihren Platz in der Linie der Weissagung gegeben, und ihr Werk soll nicht aufhören bis zum Abschluss der Geschichte dieser Erde. Die Botschaften des ersten und des zweiten Engels sind noch immer Wahrheit für diese Zeit und sollen parallel zu der folgenden verlaufen. Der dritte Engel verkündigt seine Warnung mit lauter Stimme. ‚Nach diesem‘, sagte Johannes, ‚sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herabkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet.‘ In dieser Erleuchtung ist das Licht aller drei Botschaften vereint.“ The 1888 Materials, 803, 804.

Schwester White identifiziert den dritten Engel als den Engel aus Offenbarung 18 und legt dar, dass der erste und der zweite Engel parallel zu der prophetischen Geschichte verlaufen, die durch den dritten Engel aus Offenbarung 18 dargestellt wird. Somit bringt sie das Herabkommen des ersten Engels am 11. August 1840 mit 9/11 in Verbindung und identifiziert, dass der Engel aus Offenbarung 18 „der dritte Engel“ ist. Der dritte Engel ist der letzte der drei und wird durch den ersten vorgebildet, und aus diesem Grund teilt uns Schwester White mit, dass der Auftrag des ersten Engels identisch war mit dem Auftrag des Engels aus Offenbarung 18, denn der Auftrag

beider Engel bestand darin, „die Erde mit seiner Herrlichkeit zu erleuchten.“

Die "sieben Donner" stellen eine Darstellung von Ereignissen innerhalb der Geschichte des ersten und des zweiten Engels dar, die in der Geschichte des dritten Engels wiederholt werden. Die Inspiration hat angewiesen, dass, wenn wir diese Geschichtsverläufe "Linie auf Linie" ausrichten, der Herabstieg des ersten Engels im Jahr 1840 mit seinem Herabstieg am 11. September übereinstimmt. Sie identifiziert eine Prüfungsbotschaft, die mit zwei Zeugen gegessen werden muss, und bringt eine Enttäuschung mit der ersten Wegmarke in Verbindung.

Die „sieben Donner“ stehen für den prophetischen Zeitraum, der mit einer Enttäuschung beginnt und mit einer größeren Enttäuschung endet.

Wenn die prophetische Linie des Herabstiegs des ersten Engels mit der Ankunft des zweiten Engels in Übereinstimmung gebracht wird, führt dies zu „einer Struktur der Wahrheit“. Wahrheit wird als drei Schritte definiert, wobei der erste und der letzte identisch sind und der mittlere Schritt Rebellion darstellt. Die Ausrichtung der ersten beiden Engel an diesem Muster erzeugt eine Struktur, die sich aus dem ersten und dem zweiten Engel zusammensetzt und den dritten Engel aus Offenbarung 18 veranschaulicht. Der dritte Engel aus Offenbarung 18 ist eine Kombination aus dem ersten und dem zweiten Engel.

Der dritte Engel aus Offenbarung 18 besteht aus zwei Stimmen. Die erste Stimme erfüllte sich, als die Gebäude in New York am 11. September einstürzten, und die zweite Stimme aus Vers vier ist das Sonntagsgesetz. In der Zeitspanne vom 11. September bis zum Sonntagsgesetz stellt der dritte Engel aus Offenbarung 18 eine Kombination des ersten und des zweiten Engels dar. Da dies der Fall ist, bedeutet die Verwendung der Geschichte dieser beiden Engel „Zeile auf Zeile“, um die Geschichte des dritten Engels aus Offenbarung 18 darzustellen, den ersten und den zweiten Engel mit dem ersten und dem zweiten Engel in Einklang zu bringen.

Zwei Engel treffen bei der ersten Enttäuschung ein, und beide Engel sind prophetisch miteinander verbunden, und beide tragen in ihrer Hand eine prüfende Botschaft. Die nächste in der Linie dargestellte Wegmarke, nämlich Habakuks Tafeln, steht in unmittelbarer Verbindung mit der Hand Gottes. In der Linie des ersten Engels wird die 1843-Tafel im Mai 1842 erstellt, und in der Linie des zweiten Engels gab es keine Tafel. Mit dem Eintreffen des zweiten Engels hatte die Tafel ihr Ende gefunden. Die Wegmarke von Habakuks Tafel in der Linie des zweiten Engels besteht darin, dass Gott seine Hand von einem Fehler in den Zahlen der 1843-Tafel wegnimmt.

Seine Hand bedeckte einen Irrtum an der Wegmarke des ersten Engels, und an eben dieser Wegmarke, in der Linie des zweiten Engels, wurde Seine Hand entfernt. Somit stellt die Wegmarke der Tafeln Habakuks in den parallelen Linien des ersten und des zweiten Engels zwei Schritte dar. Im ersten Schritt bedeckt Seine Hand einen Irrtum, und am Ende des Zeitraums der Wegmarke der Tafeln Habakuks entfernt Er Seine Hand. Die Wartezeit begann mit der Ankunft des zweiten Engels, und sie endet allmählich, beginnend mit der Entfernung Seiner Hand. Die Wegmarke der Tafeln Habakuks stellt einen Zeitraum dar, der am Anfang durch die Hand Christi und am Ende durch Seine Hand gekennzeichnet ist.

Bei der ersten Enttäuschung sind zwei Hände gekennzeichnet, und beide haben eine prüfende Botschaft, die man nehmen und essen muss. Dann setzt eine Periode prophetischer Zeit ein, die die Grundwahrheiten repräsentiert; sie beginnt mit Gottes Hand, die verhüllt, und endet mit seiner Hand, die enthüllt. Die nächste Wegmarke ist das Camp-Meeting von Exeter, wo der Mitternachtsruf diejenigen trennt und reinigt, die der Hand Christi in das Allerheiligste folgen würden.

Als Christus in das Allerheiligste einging, erhob er seine Hand zum Himmel und schwor, dass die Zeit nicht länger sein werde. Er hatte soeben die „sieben Donner“ versiegelt, die die Geschichte der ersten beiden Engel darstellen und sich in der Geschichte des dritten wiederholen. Er versiegelte die „sieben Donner“, so wie er die Prophezeiungen Daniels in Kapitel zwölf versiegelt hatte. In Kapitel zwölf des Buches Daniel erhebt Christus beim ersten von drei symbolischen Zeitabschnitten beide Hände zum Himmel und verkündet, dass, wenn die Zerstreung des Volkes Gottes beendet ist, diejenigen, die zu „Männern, über die man sich wundert“ werden, gereinigt und als Opfer erhoben werden. Die Struktur des ersten und zweiten Engels, die wir derzeit betrachten, offenbart symbolisch Gottes Hand bei jedem Schritt.

Wenn Er die Wahrheit verhüllt, bewirkt das eine Enttäuschung, und wenn Er Seine Hand wegnimmt, entsteht Licht, und dieses Licht ist das Licht der Botschaft des Mitternachtsrufs. Die Spanne von der ersten Enttäuschung bis zur großen Enttäuschung trägt die Signatur des Alpha und des Omega und ist innerhalb des Gefüges der Wahrheit dargelegt. Der Anfang stellt das Ende dar, und die Wegmarke zwischen den beiden Enttäuschungen veranschaulicht die Wirkung der Versiegelung und Entsiegelung von Habakuks Tafeln, was eine Entsiegelung der alten Pfade Jeremias ist und das Fundament darstellt, auf dem der Tempel im Vorfeld des Sonntagsgesetzes errichtet wird, wenn der vollendete Tempel über alle Berge erhoben wird. Die mittlere Wegmarke im Wort der Wahrheit stellt Rebellion dar, und in der Geschichte, die durch die endgültige Trennung von Weizen und Unkraut dargestellt wird, offenbart sich die Rebellion der törichten Jungfrauen.

Die Rebellion, die durch die Wegmarke der Tafeln Habakuks veranschaulicht wird, erscheint als fortschreitend, denn es handelt sich nicht um eine einzelne Wegmarke, sondern um eine Periode mit einem klar definierten Anfang und Ende, wie durch Gottes Hand dargestellt. Gottes Hand ist bei der ersten Enttäuschung zweimal zu sehen, denn es gibt zwei Engel, die beide eine Botschaft in ihren Händen haben. Die nächste Wegmarke der Rebellion hat eine Hand des Anfangs und eine des Endes, sodass sie ebenfalls zwei Hände in ihren prophetischen Merkmalen aufweist. Die dritte Wegmarke der größeren Enttäuschung zeigt Christus, wie er seine Hand erhebt und zum Himmel schwört, und zwar genau in der Passage, in der die sieben Donner versiegelt werden, so wie auch Daniel Kapitel zwölf versiegelt war. Genau an dem Punkt, an dem der Engel das Ende der prophetischen Struktur der ersten beiden Engel, die wir jetzt betrachten, markiert, beendet er die Anwendung der prophetischen Zeit und verortet sich in einer Parallelstelle im Buch Daniel, wo er nicht seine Hand, sondern beide Hände erhebt.

In Daniel 12 gibt es drei prophetische Zeiträume, die in den letzten Tagen entsiegelt werden, denn dies widerfährt dem Volk Gottes in den letzten Tagen. Das Erste, was in Daniels letzter Vision, die

den Höhepunkt bildet, erwähnt wird, war, dass Daniel, der den Überrest des Volkes Gottes repräsentiert, sowohl die Sache als auch die Vision verstand. Das Letzte, was Daniel aufzeichnet, ist, wie die Zunahme der Erkenntnis vom Löwen aus dem Stamm Juda verwendet wurde, um die letzte Erweckung und Reformation unter dem Volk Gottes hervorzubringen, das als die Verständigen ausgezeichnet wird. Er vollendet die Versiegelung Seines Volkes, indem Er die "sieben Donner" der Offenbarung in Verbindung mit der Entsiegelung der "drei Zeiträume" aus Daniel 12 entsiegelt.

Wenn Jesus feststellt, dass am Ende der dreieinhalb prophetischen Tage der Zerstreuung der Macht des Volkes Gottes alle „Wunder“ vollendet sein würden, dann bezeichnet er damit den Juli 2023, als die dreieinhalb Tage des Todes auf den Straßen aus Offenbarung 11 beendet waren. Nun würden die Wunder im Vorfeld des Sonntagsgesetzes abgeschlossen sein. Er kennzeichnete den Juli 2023, indem er nicht eine, sondern beide Hände erhob. Damit markierte er das Ende der Wartezeit, wie damals, als er seine Hand von dem Irrtum in der Geschichte der Milleriten wegnahm. Die erste Enttäuschung ereignete sich am 18. Juli 2020, wie durch die erste Enttäuschung der Milleriten vorgebildet, und die Wartezeit begann und dauerte an, bis er im Juli 2023 zum zweiten Mal seine Hand ausstreckte, um sein Überrestvolk zu sammeln.

Die erste Enttäuschung wird durch Gottes Hand dargestellt, die einen Fehler zudeckt, der für die Milleriten darin bestand, das Jahr 1843 zu bestimmen statt auf den 22. Oktober 1844. Diese Enttäuschung wird in Vers zwölf von Kapitel zwölf dargestellt. Die erste Enttäuschung wird durch Seine Hand dargestellt, die den Fehler bedeckt, und wurde durch die Milleriten veranschaulicht, die zur ersten Enttäuschung kamen. Das Wort in Vers zwölf lautet "kommt". Selig ist, wer wartet, und wer "kommt" zu den 1335; selig ist, wer "kommt" zur Enttäuschung vom 19. April 1844. Das als "kommt" übersetzte Wort bedeutet "berühren". Die Milleriten erlebten ihre erste Enttäuschung, als das Jahr 1843 das Jahr 1844 berührte. Vers zwölf von Daniel zwölf identifiziert die erste Enttäuschung vom 19. April 1844, noch direkter jedoch die erste Enttäuschung vom 18. Juli 2020.

Die erste prophetische Periode und die letzte prophetische Periode der drei Perioden, die zur Zeit des Endes entsiegelt werden, wenn die Erkenntnis zunimmt und die endgültige Trennung von Weizen und Unkraut bewirkt und damit die Entsiegelung des prophetischen Lichts anzeigt, das die Hundertvierundvierzigtausend versiegelt, sind ein und dieselbe prophetische Periode.

Die erste Zeitperiode in Vers 7 ist das Ende der Zerstreuung der dreieinhalb Tage aus Offenbarung 11 im Juli 2023, und die Zeitperiode in Vers 12 ist der Beginn eben dieser Zerstreuung am 18. Juli 2020. Alpha und Omega hatte die Geschichte der sieben Donner in Daniel 12 als die Geschichte gekennzeichnet, die bei der Enttäuschung vom 18. Juli 2020 beginnt und dreieinhalb symbolische Tage später im Juli 2023 endet. Ebenso wichtig ist, dass Alpha und Omega, als er den Beginn und das Ende der letzten Zeit des Zögerns kennzeichnete, nicht eine, sondern beide seiner Hände zum Himmel erhob und bei dem schwor, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt.

Der Sohn Gottes, der der Menschensohn ist, legt mit dem Vater einen Eid ab, genau dort, wo der Höhepunkt der Geschichte des Bundesvolkes Gottes begann, als Christus Abram zuerst mit einer Verheißung rief und die Verheißung dann mit einem Eid bestätigte. Zieh deine Schuhe aus, du

stehst auf heiligem Boden!

Der mittlere Buchstabe der drei prophetischen Zeiträume ist nichts weniger als die Omega-Erfüllung von Abrams und Paulus' Zeitprophezeiung des Bundes von 430 Jahren, wie sie in den 1290 Jahren von Vers elf dargestellt ist. Der Vers, aus milleritischer Sicht gelesen, identifizierte eine dreißigjährige Vorbereitungszeit für das Papsttum, gefolgt von 1260 Jahren päpstlicher Verfolgung. Abrams 430 Jahre stehen für Knechtschaft und Befreiung in einem bestimmten Volk, in Verbindung mit den ersten dreißig Jahren, die den Eintritt des Herrn in den Bund mit Abram darstellen. Die dreißigjährige Vorbereitung der Priester begann 1989 zur Zeit des Endes, und die dreißig Jahre enden mit dem Sonntagsgesetz, wenn der Vers feststellt, dass der Gräuel der Verwüstung aufgestellt würde und dann Gottes Volk 1260 symbolische Jahre lang verfolgen würde, im Einklang mit den 42 symbolischen Monaten des Johannes in Offenbarung dreizehn.

Die reformatorische Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend begann 1989, als der Herr sein Werk begann, ein Priestertum vorzubereiten, das während der Krise um Mitternacht dienen sollte, die mit dem Sonntagsgesetz beginnt. Das Alpha und das Omega stand auf dem Wasser des Hiddekel und erhob seine beiden Hände zum Himmel und schwor, dass, wenn die Zerstreuung vom 18. Juli 2020 bis Juli 2023 erfüllt wäre, die mit dem Werk Christi, seine Göttlichkeit mit der Menschheit zu vereinen, verbundenen Wunder abgeschlossen sein würden.

Dies ist derselbe Ausspruch des zehnten Kapitels, in der Abfolge der sieben Donner, denn dort beendete Er nicht nur die prophetische Zeitrechnung, sondern Er verkündete auch, dass in den Tagen des Ertönens der siebten Posaune das Geheimnis Gottes vollendet würde. Die Parallelstelle in Daniel zwölf macht deutlich, dass mit dem Ende der Zerstreuung im Juli 2023 die Versiegelung des Volkes Gottes vollendet sein würde, wie dies durch das Ertönen der siebten Posaune dargestellt wurde, was damit zusammenfiel, dass Christus in beiden Parallelstellen seine Hand erhob und schwor.

Die erste und die letzte prophetische Periode der dreifachen Botschaft in Daniel 12 besitzen eine Alpha-und-Omega-Signatur. Die erste Periode in Vers sieben kennzeichnet das Ende eben jener Periode, deren Anfang Vers zwölf markiert. In der Mitte zwischen Vers sieben und Vers zwölf wird die Geschichte der Zeit des Endes von 1989 bis zum Abschluss der Gnadenzeit dargestellt. In der Mitte zwischen der Alpha-Periode von Vers sieben und der Omega-Geschichte von Vers zwölf wird die letzte Rebellion der Menschheit vom Sonntagsgesetz bis zu dem Zeitpunkt, an dem Michael aufsteht, dargestellt, und zwar in eben jenem Kapitel, in dem Michael aufsteht.

Der Aufstand der mittleren Periode ist in erster Linie die äußere Geschichte des Aufstands, aber die ersten dreißig Jahre sind die innere Geschichte der Vorbereitung der Priester, die in direkter Konfrontation mit den äußeren Kräften stehen, die in der folgenden 1260-Periode repräsentiert werden.

Die mittlere Periode stellt die Rebellion des dreizehnten Buchstabens des hebräischen Alphabets dar und verbindet sich mit dem Inneren, indem sie die letzte Schlacht des großen Konflikts auf dem Planeten Erde zeigt, während die Gnadenzeit noch andauert. Diese Verbindung von Äußerem und

Innerem ist auch die Botschaft von Daniels letzter Vision, die durch den Fluss Hiddekel und die drei Kapitel repräsentiert wird, die ebenfalls die Signatur von Alpha und Omega tragen und auf der Struktur der Wahrheit aufgebaut sind. Das erste und das letzte Kapitel behandeln die Versiegelung des Volkes Gottes, das als die Sterne dargestellt wird, die auf ewig leuchten. Das mittlere Kapitel der Rebellion identifiziert dieselbe Geschichte, die in Vers elf mit den 1290 Jahren dargestellt wird; dieser Vers ist der mittlere Vers in genau derselben Struktur.

Wenn Christus Seine Hand innerhalb der prophetischen Struktur einsetzt, steht dies für viele Wahrheiten; es steht aber auch für den Weg, auf den Er Sein Volk führt. Im Juli 2023 begann die Entsiegelung der Offenbarung Jesu Christi. Diese Entsiegelung schließt die Entsiegelung der sieben Donner und die Botschaft Daniels ein, wie sie in Kapitel zwölf dargestellt ist. Die Entsiegelung findet innerhalb der verborgenen Geschichte von Vers vierzig statt, die 1989 begann und beim Sonntagsgesetz endet. In dieser Geschichte wird das Volk Gottes versiegelt, und zwar durch die Ausgießung des Heiligen Geistes. Die letzte Ausgießung des Heiligen Geistes wird im achten Kapitel der Offenbarung identifiziert, wo sie als das siebte und damit als das letzte Siegel dargestellt wird. Der Löwe aus dem Stamm Juda hat in Kapitel fünf gesiegt, um das mit sieben Siegeln versiegelte Buch zu öffnen.

Das sechste Siegel erhob am Ende des sechsten Kapitels die Frage, wer in dem Zeitraum bestehen könnte, in dem es keine Mittlerschaft für die Sünde mehr gibt.

Denn der große Tag seines Zorns ist gekommen; und wer kann bestehen? Offenbarung 6,17.

Das nächste Kapitel, oder man kann sagen: der nächste Vers, führt die Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend und der großen Schar ein, die während der Sonntagsgesetz-Krise in Gottes Reich versammelt werden. Die Hundertvierundvierzigtausend sind die Antwort auf die Frage des sechsten Siegels. Nachdem sie in Kapitel sieben dargestellt worden sind, zeigt Kapitel acht dann, dass das siebte und letzte Siegel gelöst wird.

Und als er das siebte Siegel geöffnet hatte, herrschte im Himmel etwa eine halbe Stunde lang Stille. Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott standen; und ihnen wurden sieben Posaunen gegeben. Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar; er hatte ein goldenes Räucherfass, und ihm wurde viel Weihrauch gegeben, damit er ihn zusammen mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar darbringe, der vor dem Thron war. Und der Rauch des Weihrauchs stieg mit den Gebeten der Heiligen aus der Hand des Engels vor Gott empor.

Und der Engel nahm das Räucherfass, füllte es mit Feuer vom Altar und warf es auf die Erde; und es gab Stimmen, Donner, Blitze und ein Erdbeben. Offenbarung 8,1-5.

Das „Feuer“, das in Jesaja Kapitel sechs als eine „Kohle“ dargestellt wird und das Schwester White als Symbol der Reinigung bezeichnet, wird vom Altar genommen und auf die Erde geworfen. Das „Feuer“ vom Himmel an Pfingsten wurde als Zungen von „Feuer“ dargestellt. „Feuer“ ist das, was der Bote des Bundes verwendet, um die Söhne Levis zu reinigen.

„Wessen Worfchaufel in seiner Hand ist, und er wird seine Tenne gründlich reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln.“ Matthäus 3,12. Dies war eine der Zeiten der

Reinigung. Durch die Worte der Wahrheit wurde die Spreu vom Weizen geschieden. Weil sie zu eitel und selbstgerecht waren, um Zurechtweisung anzunehmen, zu sehr die Welt liebten, um ein Leben der Demut zu akzeptieren, wandten sich viele von Jesus ab. Viele tun noch immer dasselbe. Seelen werden heute geprüft, wie jene Jünger in der Synagoge zu Kapernaum geprüft wurden. Wenn die Wahrheit dem Herzen nahegebracht wird, erkennen sie, dass ihr Leben nicht mit dem Willen Gottes in Übereinstimmung steht. Sie erkennen die Notwendigkeit einer völligen Veränderung in sich selbst; aber sie sind nicht willens, das selbstverleugnende Werk auf sich zu nehmen. Deshalb werden sie zornig, wenn ihre Sünden aufgedeckt werden. Sie gehen ärgerlich davon, ebenso wie die Jünger Jesus verließen und murrten: „Das ist eine harte Rede; wer kann sie hören?““ Das Leben Jesu, 392.

Feuer ist es, das auf das Opfer Elias herabkam, so wie es auch bei Gideons Opfer für den Engel geschah. Das "Feuer" der Reinigung ist Gottes Wort; denn geheiligt zu werden heißt, durch Sein Wort geheiligt zu werden. Das "Feuer", das auf die Erde herabgeworfen wird, wenn das siebte Siegel gelöst wird, kennzeichnet die Ermächtigung der prophetischen Botschaft, die in den letzten Tagen entsiegelt wird, während des Ertönsens der siebten Posaune, während der endgültigen und vollkommenen Erfüllung der Ereignisse, die durch die sieben Donner dargestellt und durch die drei prophetischen Zeiträume in Daniel zwölf bestätigt werden, die bis in die letzten Tage versiegelt waren.

Die Offenbarung Jesu Christi, die kurz vor dem Ende der Bewährungszeit der Menschheit entsiegelt wird, umfasst die Entsiegelung der sieben Donner, das Entfernen des siebten Siegels, die Entsiegelung von Daniel 12 und die Entsiegelung der verborgenen Geschichte von Vers 40 in Daniel 11, eben jener Geschichte, in der der Engel den Mann in Leinen fragte, was das Ende dieser Wunder sein werde.

Der Mann in Leinen antwortete und sagte: Wenn du das Ende der Zeit des Wartens im Juli 2023 erreichst, bist du bei der Geschichte der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend angekommen.

Er sagte außerdem – am Ende der dreieinhalb symbolischen Tage in Offenbarung 11 würde eine prophetische Botschaft aus dem Buch Daniel entsiegelt werden, wie dies durch die Zeit des Endes im Jahr 1798 versinnbildlicht ist. Die Wahrheit, die dann am Ende von dreieinhalb symbolischen Tagen entsiegelt würde, fände sich in eben jenen neun Versen aus dem Buch Daniel, die die Versiegelung und Entsiegelung des Buches Daniel identifizieren und definieren.

Wir werden diese Dinge im nächsten Artikel fortsetzen.

Als Christus auf diese Erde kam, verhüllten die von Generation zu Generation weitergegebenen Überlieferungen und die menschliche Auslegung der Heiligen Schrift den Menschen die Wahrheit, wie sie in Jesus ist. Die Wahrheit lag unter einer Masse von Überlieferungen begraben. Die geistliche Bedeutung der Heiligen Schriften ging verloren; denn in ihrem Unglauben verschlossen die Menschen die Tür zum himmlischen Schatz. Finsternis bedeckte die Erde, und tiefe Finsternis die Menschen. Die Wahrheit blickte vom Himmel zur Erde herab; aber nirgends wurde die göttliche Prägung offenbar. Ein düsterer

Totenschleier legte sich über die Erde.

Aber der Löwe aus dem Stamm Juda hat überwunden. Er öffnete das Siegel, das das Buch der göttlichen Unterweisung verschloss. Der Welt wurde vergönnt, die reine, unverfälschte Wahrheit zu erblicken. Die Wahrheit selbst stieg herab, um die Finsternis zurückzudrängen und dem Irrtum entgegenzuwirken. Ein Lehrer wurde vom Himmel gesandt mit dem Licht, das jeden Menschen erleuchten sollte, der in die Welt kommt. Es gab Männer und Frauen, die eifrig nach Erkenntnis, dem sicheren Wort der Weissagung, suchten, und als es kam, war es wie ein Licht, das an einem dunklen Ort leuchtet. Spalding Magan, 58.

Die Schriftgelehrten und Pharisäer behaupteten, die Heilige Schrift zu erklären, doch sie legten sie gemäß ihren eigenen Vorstellungen und Überlieferungen aus. Ihre Bräuche und Maximen wurden immer strenger. In seinem geistlichen Sinn wurde das heilige Wort dem Volk wie ein versiegeltes Buch, ihrem Verständnis verschlossen. Signs of the Times, 17. Mai 1905.